

Lewin, Waldtraut

COLUMBUS

GEW – AG Jugendliteratur und Medien (AJuM) 2007 / Julim-Journal

Mit dem Namen Christoph Kolumbus sollte heute jeder etwas verbinden, Stichwort "Entdecker Amerikas". Auch seine insgesamt vier Reisen nach Amerika sind vielen geläufig, wie überhaupt so manches, das mit seiner weltverändernden Entdeckung zusammenhängt. Doch schnell wird das Vorwissen dünner, wenn es um den privaten Kolumbus geht, den, der er abseits von Schiffen und der Öffentlichkeit war. Wenig verwunderlich, letztendlich hat er doch nur wenig über sich hinterlassen.

Diesem Wenigen ist nun dieses Buch auf der Spur. Es versucht Kolumbus Weg nachzuzeichnen, und damit ist nicht nur der nach Amerika gemeint. Besonderes Gewicht legt die Autorin auf seine Liebesbeziehungen am Hofe. Hier, wie auch im restlichen Buch wird in einer fließenden Mischung aus Fakt und Fiktion erzählt, gerade die vermeintlichen Tatsachen aber auch immer wieder hinterfragt, denn nicht alles, was seit Jahren in der Kolumbusforschung umhergeistert, muss einen wahren Kern haben. Durch das geschickte Einflechten dieser eher wissenschaftlich-historischen Untersuchungen in den eigentlichen Erzähltext entsteht letztlich eine interessante und gut lesbare Story. Auch der teils ironisch-humorvolle Ton der Autorin, die sich immer wieder selbst zu Wort meldet, trägt seinen Teil dazu bei, diesen Sachroman auch für Kolumbusfans, die bereits einiges an Büchern zu ihm besitzen, lohnenswert zu machen.

Gerade die größere Gewichtung der privaten Beziehungen Kolumbus' hebt das Buch zum Teil aus der Menge heraus und sichert ihm möglicherweise eine eigene Leserschaft. Dieselbe Betonung aber macht es auch für Neulinge weniger attraktiv, denn wer mit Kolumbus vorher nicht viel verband, der will zuallererst von seinen Abenteuern auf See und in der fremden Welt lesen und nicht über geheime Liebeleien am Hofe. Angesichts der Tatsache, dass es aber gerade über Kolumbus' Fahrten mittlerweile eine fast schon unüberschaubare Flut an Sachbüchern und Romanen gibt, fällt dies jedoch nicht weiter ins Gewicht, ist es schließlich auch nicht Anspruch des Buches, wieder einmal allein über die Reisen zu berichten. Insofern eine schöne Abwechslung.

jvn, Rheinland-Pfalz